

Pony-WM 2017 in Minden: Erfolgreiche Bilanz für die deutschen Ponyfahrer

Die besten Ein-, Zwei- und Vierspänner-Ponyfahrer der Welt trafen sich vom 15. bis 20. August in Minden-Kutenhausen auf dem Fahrsportgelände auf und am Sitz der Firma GEWE Wintergarten zu ihrer diesjährigen Pony-Weltmeisterschaft. Damit schreibt Deutschland mit der Durchführung eines derartigen Championships, nach 2009 in Greven, ein zweites Mal Fahrsportgeschichte. Der Event war der *Pferdesportgemeinschaft GEWE Minden e.V.* durch die FEI ehrenvoll übertragen worden.

Mit drei Gold- und jeweils einer Silber- und Bronzemedaille waren die deutschen Fahrer die erfolgreichste Nation auf der diesjährigen Weltmeisterschaft der Ponyfahrer.

Als Mannschaftsweltmeister konnten die Einspännerfahrer Marlena Brenner (Quendorf), Fabian Gänshirt (Lahr), Katja Helpertz (Nettetal), die Zweispännerfahrer Dieter Baakmann (Emsdetten), Max Berlage (Schüttorf), Jan-Felix Pfeffer (Oering), sowie die Vierspännerfahrer Steffen Brauchle (Lauchheim-Hülen) und Michael Bügener (Gronau) mit 800,82 Punkten vor den Niederlanden (812,86) und Belgien (834,89) geehrt werden. Insgesamt waren Teams aus sieben Nationen am Start.

Gold in der Einzelwertung der Einspänner ging an Marlena Brenner mit Leonardo und 152,50 Punkten vor dem Schweizer Cedric Scherrer (155,69). Die Bronzemedaille holte sich Katja Helpertz mit Nordstern's Störtebecker (158,45). Nach Dressur (Platz 3) und dem Gelände (Platz 6), lag sie in Führung und verteidigte diesen Platz auch fehlerfrei im Kegelparcours. Katja Helpertz belegte in der Dressur den 10. Platz, war im Gelände Zwölfte. Aus dem siebenten Platz der Zwischenwertung fuhr sie sich siegend im Hindernisfahren noch in den Medaillenrang. Die Dressur gewann Herbert Rietzler (Rettenberg) mit Nakuri. Diesen Vorsprung büßte er im Gelände wieder ein, weil Nakuri nicht „zündete“. Doch mit einer fehlerfreien Runde im Kegelparcours kam er mit Rang 12 noch in die Platzierung. Der WM-Titelverteidiger Fabian Gänshirt war mit David L nach Dressur und Marathon noch im Medaillenrang, doch zwei Abwürfe warfen ihn in der letzten Disziplin auf den siebenten Rang zurück. Sandra Schäfer überzeugte nur mit einem vierten Platz im Gelände und war am Ende Fünfzehnte. Niels Grundmann (Fredenbeck) belegte mit Tadeus den 18. Platz und Pia Grundmann (Fredenbeck) mit Darisco die 27. Stelle.

Bei den Zweispännern lag der Dressursieger Jan-Felix Pfeffer in der Zwischenwertung noch auf Goldkurs. Doch im Hindernisfahren lief es für ihn nicht rund. So gab er denkbar knapp den Weltmeistertitel an die Britin Tara Wilkinson ab, und wurde wie vor zwei Jahren Vize-Weltmeister. Dieter Baackmann nach Dressur und Gelände noch im Medaillenrang, patzte mit einem schlechten Ergebnis im Kegelparcours und beendete die WM auf Platz 13. Max Berlage (Schüttorf) lag nach Dressur und Gelände auf Rang vier. Doch durch einen Ballabwurf und 1,45 Zeitfehler rutschte er um einen Platz nach hinten. Er war der Vierte im Reigen der deutschen Fahrer in der Dressur, die alle Plätze davor für sich verbuchten. Der Marathonsieger Niels Kneifel (Wunstorf) beendete den Wettbewerb mit einem sechsten Rang, der wie Max Berlage seine erste WM fuhr. Birgit Kohlweiß (Weil der Stadt) belegte nach einer fehlerfreien Runde im Kegelparcours am Ende Platz 16, Thomas Schuppert kam auf Platz 18.

Den Titel eines Weltmeisters gewann bei den Vierspännern Michael Bügener. Die Grundlage dafür lieferte die „Dressur seines Lebens“ mit Platz vier. Mit einem zweiten Platz im Marathon lag er für den abschließenden Kegelparcours in Lauerposition zum Titel an zweiter Stelle. Doch mit nur 3,16 Punkten für Zeitüberschreitung fuhr er sich auf Gold. Steffen Brauchle (Lauchheim), amtierender Vize-Weltmeister, lag nach Dressur und Gelände auf Bronzekurs. Doch im Kegelparcours ging nichts für ihn, und er rutschte auf Platz neun zurück. Silber ging an den Niederländer Jan de Boer und Bronze an die Belgierin Tinne Bax. Jaqueline Walter (Petershagen), Tochter von Christof Weihe, belegte nach guten Leistungen in allen drei Teilprüfungen (Dressur Platz acht, Gelände Platz sieben, Kegel Platz acht) am Ende den sechsten Rang in der kombinierten Wertung. Zur Bilanz der weiteren deutschen Einzelfahrer ist zu sagen, dass Tobias Bucker (Emsdetten) Zehnter, Sven Kneifel (Wunstorf) Zwölfter wurde und Dieter Höfs Platz 20 sowie Thomas Köppen Platz 21 belegten.

Der austragende Verein, die Pferdesportgemeinschaft GEWE Minden e.V., wurde unter der Leitung von Christof Weihe seinem Ruf, erstklassige Fahrturniere für Ponygespanne seit über dreizehn Jahren zu gestalten, mit der WM-Ausrichtung als einen bedeutenden Höhepunkt sondern Gleichen,

gerecht. Ihm stand dafür ein eingespieltes sechsköpfiges Organisations-Team zur Seite. Bemerkenswert war für die zu leistenden Vorarbeiten, das diese allergrößte und tatkräftige Unterstützung aus der Szene der deutschen Ponyfahrer bekam. Hier gestalteten also Ponyfahrer, im wahrsten Sinne des Wortes, eine eigene, von Ihnen getragene Weltmeisterschaft. Diese mit Herz getragene Veranstaltung konnte man im Gesamtrahmen der Veranstaltung immer wieder spüren und sehen. Dem Gastgeber ist für eine außergewöhnliche und großartige Weltmeisterschaft in seinem ganzen Umfang großer Dank von Seiten der teilnehmenden Fahrer und dem interessierten Besuchern, so wie es kundgetan wurde, auszusprechen.

Diese Pony-Fahrweltmeisterschaft wird durch seine Gestaltung, Umrahmung und seinem eindrucksvollen Geschehen mit einem nachhaltigen Erinnerungswert, für die weltweiten Teilnehmer und dem besuchenden Publikum, solchermaßen in die Fahrsporthgeschichte eingehen.

Freuen wir uns auf 2019, wenn hier nach Minden-Kutenhausen auf das Fahrsporthgelände auf und am Sitz der Firma GEWE Wintergarten wieder zu einem sehenswerten, ereignisreichen Ponyfahrtturnier eingeladen wird.

Dr. Jürgen Schwarzl/22.08.2017

Pferd & Wagen